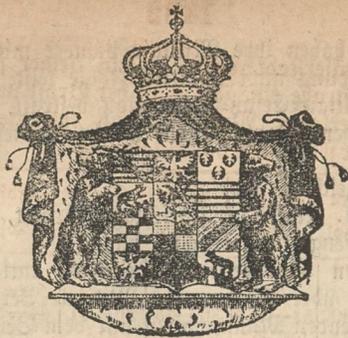


Erscheint

Dienstag, Mittwoch

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Guth,
für Jekwitz bei Hrn. W. Lange.



Preis.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 93.

Dienstag, den 21. Juni

1870.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Nach dem Beschlusse des Bundesraths des Deutschen Zollvereins vom 23. Mai d. J. sind von jetzt ab bis auf Weiteres zu denaturiren:

a. das lose Viehsalz

bei Herstellung aus Siedesalz mit $\frac{1}{4}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{2}$ Procent Pulver von unvermischem Wermuthskraut und bei Herstellung aus Steinsalz mit $\frac{2}{3}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{2}$ Procent Pulver von unvermischem Wermuthskraut;

b. die sogenannten Viehsalzecksteine

bei Herstellung aus Siedesalz mit $\frac{1}{4}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{4}$ Procent Holzkohlenpulver, bei Herstellung aus Steinsalz mit $\frac{2}{3}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{4}$ Procent Holzkohlenpulver.

Hierdurch sind die in unserer Bekanntmachung vom 7. Februar d. J. unter I. Nr. 1 a. und b. über die Denaturirung von Viehsalz veröffentlichten Vorschriften aufgehoben.

Dessau, 16. Juni 1870.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.

v. Larisch.

Bekanntmachung. — Der Besitzer der hiesigen Einhorn-Apothek, Herr Apotheker Theodor Busch von hier, ist mit Höchster Genehmigung Sr. Hoheit, des Herzogs, als pharmaceutischer Sachverständiger bei Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, und zugleich als pharmaceutisches Mitglied des Herzoglichen Medicinal-Collegii allhier bestellt und vereidigt worden.

Dessau, 11. Juni 1870.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit auf Grund des §. 94. ad 3. der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund zur öffentlichen Kenntniß, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft im Dessauer Kreise

Montag, den 11. und Dienstag, den 12. Juli d. J., in Dessau auf Kobitzsch Bierkeller (Turnhalle)

abgehalten wird.

Die gestellungspflichtigen Mannschaften, die auch noch besondere Gestellungs-Ordres erhalten werden, haben sich an dem zu ihrem Erscheinen festgesetzten Tage und Stunde pünktlich im Geschäftslokale einzufinden und nach Anweisung ihrer Gemeinde-Vorstände, die gleichfalls zum pünktlichen Erscheinen in den obigen Terminen hiermit geladen werden, daselbst aufzustellen.



Sämmtliche Militairpflichtigen haben ihre Militair-Papiere mit zur Stelle zu bringen. Wer der an ihn ergangenen Ladung nicht pünktlich Folge leistet, wird unnachlässig nach den Bestimmungen des §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction bestraft.

Gestellungspflichtig sind diejenigen Mannschaften, welche in diesem Jahre von der Kreis-Ersatz-Commission

- 1) als dauernd unbrauchbar bezeichnet sind,
- 2) zur Ersatz-Reserve I. oder II. Klasse in Vorschlag gebracht,
- 3) als brauchbar für eine Waffengattung erachtet sind,
- 4) die von ihren Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß erhalten haben.
- 5) die zur Superrevision gelangenden Mannschaften mit dem Berechtigungsscheine zum einjährig-freiwilligen Dienst,
- 6) die wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten Mannschaften,
- 7) die unbrauchbaren Reservisten, Wehrleute und temporair Invaliden.

Zugleich werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in diesem Jahre noch nicht gestellt haben oder welche in anderen Kreisen zu einer der vorstehend bezeichneten Klassen designirt sind und sich jetzt im hiesigen Kreise befinden, bei Vermeidung der im §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedrohten Strafen aufgefordert, sich sofort mit ihren Gestellungsattesten im Bureau der hiesigen Herzoglichen Kreis-Direction persönlich zu melden, damit sie der Departements-Ersatz-Commission mit vorgestellt werden können.

Dessau, 17. Juni 1870.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission
des Kreises Dessau.

Braune, Herzogl. Kreisdirector.

Bekanntmachung. — Zur Ausführung des diesjährigen Departements-Ersatz-Geschäftes im hiesigen Kreise wird hierdurch Folgendes zur Kenntniß der dabei betheiligten Militairpflichtigen gebracht.

Die nachstehend classificirten Mannschaften haben an den bezeichneten Tagen jedes mal früh 7 Uhr auf hiesigem Rathhause bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 10 Thlr. pünktlich mit ihren Militairpapieren zur Musterung zu erscheinen, und zwar

I. Freitag, den 8. Juli d. J.,

alle in diesem Jahre von der Kreis-Ersatz-Commission

- a. als dauernd unbrauchbar und
- b. zur Ersatz-Reserve II. Klasse designirten Mannschaften, so wie
- c. die von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten,
- d. die wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve I. Klasse in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen,
- e. die zur Arbeiter-Abtheilung designirten Mannschaften, und
- f. die mit Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst versehenen jungen Leute, deren Ausstand zum Dienstantritt am 1. April d. J. abgelaufen ist;

II. Sonnabend, den 9. Juli d. J.,

alle von der Kreis-Ersatz-Commission in diesem Jahre

- g. als brauchbar und einstellungsfähig für eine Waffengattung befundenen Militairpflichtigen, mit Ausnahme der vorstehend sub d. und e. bezeichneten Individuen, und endlich
- h. die zur Ersatz-Reserve I. Klasse designirten Mannschaften.

Ferner werden hierdurch diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in diesem Jahre noch nicht gestellt haben, oder bei einer anderen Kreis-Ersatz-Commission zu einer der vorstehend unter a. bis h. bezeichneten Kategorien designirt worden sind und sich jetzt im hiesigen Kreise aufhalten, aufgefordert, sich sofort mit ihren Gestellungsattesten oder sonstigen Legitimationspapieren im Bureau der hiesigen Herzoglichen Kreis-Direction persönlich zu melden, damit sie der Departements-Ersatz-Commission mit vorgestellt werden können.

Gleichzeitig wird den Herren Ortschulzen des Kreises in Erinnerung gebracht, daß sie bei der Musterung der Mannschaften ihrer resp. Gemeinde im Musterungslocale gegenwärtig sein müssen.

Röthen, 9. Juni 1870.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission.

Bramigk.

Bekanntmachung. — Nach Beendigung der Pflasterung des Biendorf=Wohlsdorfer Weges von der Dampfmühle bis an den Frenzer Weg, wird die angeordnete Sperrung der bezeichneten Strecke vom 19. d. Mts. ab hiermit aufgehoben.

Röthen, 16. Juni 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die städtische Badeanstalt am St. Annen-Werber hier selbst von heute ab dem Publikum zum Gebrauche offen steht. Der Einwohner Gustav Lange von hier ist als Badewärter angenommen.

Das an der Badebude angeschlagene Bade-Reglement ist streng zu beachten.

Bernburg, 13. Juni 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bunge.

Bekanntmachung. — Der Schützengesellschaft zu Heddingen ist die Abhaltung ihres diesjährigen Haupt- und Königsschießens am 30. Juni und 1. und 3. Juli d. J. gestattet worden.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und jedem zur Pflicht gemacht, der desfalls getroffenen polizeilichen Anordnungen willige Folge zu leisten.

Bernburg, 10. Juni 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
J. B.: Hagemann.

Bekanntmachung. — Am heutigen Tage ist hier selbst in der Mulde ein unbekannter männlicher Leichnam angeschwommen und gerichtlich obducirt worden, der augenscheinlich schon mehrere Wochen im Wasser gelegen hat und bereits stark in Verwesung übergegangen war. Derselbe war mittlerer Statur, hatte graues, auf dem Scheitel dünnes Kopfhaar, die Farbe der Augen war nicht mehr erkennbar. Bekleidet war derselbe mit schwarzem Rock, Leberhosen, dunkler Weste, schwarzem Halstuch, blauer wollener Unterjacke, leinenem Hemd, rindledernen neu vorgeschuhten Stiefeln, und mit einem Bruchbande versehen und fand sich in den Kleidertaschen ein Zulegemesser und eine gefüllte Branntweinflasche.

Jeder wer über die Identität der Leiche deren Todesursache oder sonst etwas zur Ermittlung derselben anzugeben vermag, wird hierdurch aufgefordert, dies ungesäumt dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen und wird bemerkt, daß Kosten hierdurch nicht erwachsen.

Zesnitz, 31. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstmüthungen in den Herrschaftlichen Anpflanzungen an den Straßen von Nienburg nach Röthen, von Vorgesdorf nach dem Neunfinger und Pöbzig, von Nienburg nach Gattersleben, an der Bernburger Straße, sowie in den Plantagen bei Grimmsleben und Nienburg sollen

Dienstag, den 28. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Rodmann'schen Gasthose bei Nienburg, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich für das Meistgebot verpachtet werden. Pachtliebhaber werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Bestbietenden den vierten Theil der gebotenen Pachtgelber im Termine anzuzahlen haben.

Bernburg, 18. Juni 1870.

Herzogl. Kreis-Kasse.

Bekanntmachung.

Die Hartobst-Ernte an der Herrschaftlichen Straße der Grafschaft soll

Dienstag, den 5. Juli c.,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathskeller unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Für die Sicherung des Gebotes ist im Termine ein Viertel der Pachtsumme gleich baar zu erlegen.

Güsten, 16. Juni 1870.

v. o. Thiele,

Steuer-Einnehmer und Bürgermeister.

Fischerei-Verpachtung.

Sonnabend, den 25. d. Mts., Morgens 9 Uhr, soll auf dem Rathskeller zu Zesnitz die Fischerei in der Obermulde bei Rosdorf auf weitere 3 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Salzgaß, 18. Juni 1870.

Der Revierförster Hopfer.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 23. d. Mts.,

kommen in der Salegaster Aue im dies-
jährigen Schläge

an Nutzholz:

31 Stück Schälchen-Abschnitte von 6—32 Fuß
Länge und 16—30" m. D.,

2½ Kftr. dergl. Nutzholz;

an Brennholz:

16½ Kftr. Schälchen-Scheit,

14 = dergl. Anbruch,

6 = dergl. Knippel 1. Sorte,

14 = dergl. Knippel 2. Sorte,

14½ = dergl. Stammholz,

zum meistbietenden Verkauf. Der Termin wird
von früh 10 Uhr ab an Ort und Stelle im
Schläge abgehalten.

Dessau, 13. Juni 1870.

Herzogl. Forstinpection Dessau I.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag:

Fol. 159. „Wuensche & Goering in
Leopoldshall“

Neu eingetreten sind die Gesellschafter:

a. Kaufmann Philipp Otto Goering aus

Frankfurt a. M., jetzt in Leopoldshall,

b. Kaufmann Victor Goering aus Frank-
furt a. M., jetzt in Leopoldshall,

laut Anzeige d. d. 14. Juni 1870,

ist in Gemäßheit der Verfügung vom heutigen
Tage im hiesigen Handelsregister erfolgt.

Vernburg, 14. Juni 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Öffentliche Vorladung.Nachdem die Wittve des am 20. August 1869
hier selbst verstorbenen Glasermeisters Friedrich
Wegener die Erbschaft ihres Ehemannes mit
der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und
der bestellte Nachlasscurator den Aufruf der Nach-
lassgläubiger beantragt hat, so werden alle Die-
jenigen, welche als Gläubiger Ansprüche an den
Wegener'schen Nachlass zu haben vermeinen, hier-
durch öffentlich vorgeladen in dem auf

Sonnabend, den 24. September c.,

früh 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten De-
putirten, Herrn Kreisgerichtsrath Siegfried, an-
beraumten Termine entweder in Person oder
durch einen der zur hiesigen Praxis berechtigten
inländischen Rechtsanwälte, von denen wir für
den Fall ermangelnder Bekanntschaft die Herren
Rechtsanwälte Fikau, Frenberg, von Basedow,Popitz, Mayländer, Jacoby, Barthels, Sieg-
fried, Frenkel, Gast, Dr. Seiffert, Meyer
und Franke alhier namhaft machen, zu erscheinen,
um ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu
bescheinigen, widrigenfalls durch einen am

27. September d. J.

Mittags 12 Uhr zu eröffnenden Bescheid, auf
dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit ge-
richtet ist, auf Erlösung des Rechts und der
Klage wider sie erkannt werden wird.

Dessau, 28. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.Ausgelagter Schulden halber soll das
dem Zimmergesell Carl Alstleben'schen Erben
hier zugehörige, in der Delmühlenstraße Zahl 1.
belegene Wohnhaus hier selbst mit Hofraum,
Gehöft und Hutungsabfindung, — worauf die
Servitut ruht, daß der eine Flügel des anstoßen-
den Giebler'schen Thorwegs an das Haus be-
festigt wird — von den vereidigten Sachver-
ständigen unter Berücksichtigung der aufhaftenden
Abgaben und Lasten auf 480 Thlr. abgeschätzt,
meistbietend verkauft werden.Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch eingeladen, in dem auf

den 8. August 1870

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags an hiesiger Kreis-Gerichtsstelle zu
erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzu-
geben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen
Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel
des Schätzungswerths erreicht hat, zu gewärtigen.Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder
Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden
Grundstücke oder stillschweigende allgemeine
oder besondere Pfandrechte daran zu haben ver-
meinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Ver-
lust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier
Wochen vor dem angelegten Verkaufs-Termine
bei Gericht anzumelden.Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Röthen, 27. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der ständige Einzelrichter für den Stadtbezirk.
(L. S.) Schwendke.**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse
des Bäckermeisters Westphal in Ober-Beifen
gehörigen Grundstücke:

1) Bachhaus mit Zubehör, namentlich Haus-

- Kabel, Plan Nr. 18 a. der Karte von 72
Q.-R. Acker,
- 2) Plan Nr. 18 b. der Karte von 170 Q.-R.
Acker,
- 3) Plan Nr. 18 c. der Karte von 1 Morgen
6 Q.-R. Acker,
- 4) Plan Nr. 2 n. der Karte mit 1 Morgen
168 Q.-R. Acker,
1.—4. Ober-Feißener Mark,
- 5) 1 Morgen 172 Q.-R. Acker in der Nacht-
hut, Unterpeißener Mark,
zu 1. auf 800 Thlr.,
= 2. = 210 =
= 3. = 225 =
= 4. = 450 =
= 5. = 350 =

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 4. Juli 1870,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis
Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach
3 Uhr Nachmittags im Gasthose zu Ober-
Peißen vor unserm Deputirten, Herrn Kreis-
gerichts-Rath Brehmann, zu erscheinen, ihre
Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des
Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu
gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der
Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-
oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu ver-
kaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hier-
durch aufgefordert, solche bei Verlust der be-
treffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor
dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel
ausgefertigt.

Bernburg, 25. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die den Geschwistern
Schwenke in Bernburg gehörigen Grund-
stücke:

- 1) 2 Mrg. 133 Q.-R. Acker Plan Nr. 352 c.
2) 2 = 132 = = = 352 d.
3) 3 = 7 = = = 392 c.
4) — = 140 = Wiese = = 798 c.
5) 1 = 143 = Acker = = 267 c.
zu 1.—5. Bergstadt Bernburger Flur,
6) — Mrg. 166 Q.-R. Acker, Plan Nr. 1283 c.
7) 1 = 8 = = = 1367 c.
zu 6. und 7. Altstadt Bernburger Flur,
gerichtlich abgeschätzt auf:

520 Thlr. zu 1.
510 = = 2.
684 = = 3.
153 = = 4.
506 = = 5.
184 = = 6.
212 = = 7.

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 2. September 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor
unserm Deputirten, zu erscheinen, ihre Gebote
und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags
an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen,
wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-
oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu ver-
kaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hier-
durch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffen-
den Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem
obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel
ausgefertigt.

Bernburg, 12. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Einzelrichter.

(L. S.)

Brehmann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem
Buchdruckereibesitzer Büttger hier gehörige, sub
Nr. 385. des Grundbuchs an der Kastanien-Allee
belegene Wohnhaus mit Hof, Scheuer, Garten,
Gerechtigkeiten, sonstigem Zubehör und Hauskabel
Nr. 205. von 43 Q.-R. im Ballenstedter Felde
aus dem Documente vom 3. Juli 1868 erworben
und auf 2637 Thlr. Ort. gerichtlich abgeschätzt,
worauf an Abgaben 4 Thlr. Kammerererbzins,
1 Thlr. Quarte, die üblichen Abgaben und
Leistungen an Kirche, Pfarre und Schule, ins-
besondere 7 Sgr. 6 Pf. Schloßkirchengeld ruhen,
meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

den 20. August d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags an Gerichtsstelle zu erscheinen,
ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich
des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden,
wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungs-



werths von 2637 Thaler Courant erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtsfiegel und Unterschrift.

Ballenstedt, 11. Juni 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Der Einzelrichter Schlitte.

Gerichtliche Versteigerung.

Donnerstag, den 23. Juni d. J.,
von früh 9 Uhr an,

sollen die zum Nachlasse der Wittve Hohenstein in Rosefeld gehörigen Inventariensstücke, als: 2 Pferde, 4 Kühe, 3 Gänse, 33 Stück Hühner, 1 completer Leiterwagen, 1 Aderwalze, 2 Pflüge, 1 Exstirpator, 2 Eggen und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Quellendorf, 14. Juni 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lübcke.

Abkürzung und Erleichterung des Briefwechsels.

Die Form der Briefe hat, wie viele andere menschliche Einrichtungen im Lauf der Zeiten manche Wandlung erfahren. Im Alterthum wurden die mit Wachs überzogenen Tafeln von Holz, Elfenbein u. s. w., in welche die Schrift eingeritzt war, mit Bändern umwunden oder Ringen verbunden: der Brief war der Form nach fast ein Buch. Dann kam die Form der Rolle, welche noch bis ins Mittelalter reichte. Diese machte wiederum der bequemer Form des Falzens und des Couverts Platz. Neue Hauptformen bildeten sich in allmählicher Entwicklung und durch verschiedene Uebergangsstufen aus. Das Material war dabei von Einfluß: das Holz oder Elfenbein, das Pergament, der Bast, das Papier. Aber das Material allein war für die Form der Briefe nicht unbedingt entscheidend, vielmehr wurde dieselbe auch durch achtbare Bräuche wie durch flüchtige Moden, durch geschäftliche Bedürfnisse wie durch die Arten des Transports wesentlich mit bestimmt. Aus den verschiedenen Wandlungen ist die Form aber immer einfacher hervorgegangen. Dies dürfte zum Theil auch von dem Inhalte gelten, wie der Schwulst des Briefstils früherer Zeiten, die Häufung der Titulaturen u. s. w. beweist.

Unsere jetzige Briefform gewährt für eine erhebliche Anzahl von Mittheilungen noch nicht die genügende Einfachheit und Kürze. Die Einfachheit nicht, weil Auswahl und Falten des Briefbogens, Anwendung des Couverts, des Verschlusses, Aufkleben der Marke u. s. w. Umständlichkeiten verursachen. Und die Kürze nicht, weil, wenn einmal ein förmlicher Brief geschrieben wird, die Convenienz erheischt, sich nicht auf die nackte Mittheilung zu beschränken. Die Weitläufigkeiten treffen den Absender wie den Empfänger. Das Telegramm hat bereits eine Gattung von Kurzbriefen geschaffen: nicht selten telegraphirt man, um die Umständlichkeit des Schreibens und Anfertigns eines Briefes zu ersparen. Auch die Uebersendung einer Visitenkarte u. s. w. ersetzt für verschiedene Gelegenheiten einen förmlichen Brief.

Diese Betrachtungen haben bei dem Postwesen zu der Einrichtung der Correspondenzkarten geführt, welche zur Abkürzung und Erleichterung des Briefwechsels bestimmt sind und vom 1. Juli 1870 ab zur Postbeförderung zugelassen werden. Soweit es ermöglicht wird, die Postanstalten noch vor diesem Termin mit dem nöthigen Bedarf an Formularen zu Correspondenzkarten zu versehen, können dieselben auch schon vorher in Circulation gesetzt werden.

Die Vorderseite der Correspondenzkarte enthält einen zur Einrückung der Adresse bestimmten Vordruck. Die Rückseite kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden. Adresse und Mittheilung können mit Tinte, Bleistift, Rothstift oder sonstigem färbenden Material geschrieben werden: nur muß die Schrift hasten und deutlich sein. Die Mittheilungen auf der Rückseite können auch durch Druck, Lithographie u. s. w. hergestellt werden, wobei alsdann nicht minder schriftliche Einschaltungen zulässig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen.

Die Formulare zu den Correspondenzkarten werden von der Post geliefert. Diese Formulare sind bereits mit der, die Gebühr für die Beförderung der Correspondenzkarte darstellenden Freimarke von 1 Groschen, beziehungsweise 3 Kreuzern besetzt. Für den Stadtpostverkehr und für den Verkehr aus dem Orte nach dem Landbestellbezirke und umgekehrt werden an denjenigen Orten, wo

eine geringere, als die eben bezeichnete Taxe besteht, Formulare mit den entsprechenden Marken des geringeren Werths beklebt zum Verkauf an das Publikum bereit gehalten.

Nur der Betrag der aufgeklebten Marken ist bei Entnahme der Formulare zu Correspondenzkarten zu entrichten; das Formular selbst wird unentgeltlich geliefert. Auf Wunsch sollen aber auch unbeflehte Formulare in Partien von wenigstens 100 Stück verabsolgt werden; in diesen Fällen wird für jedes Hundert der Selbstkostenpreis von 5 Groschen oder 18 Kreuzern berechnet.

Die mit der Marke von 1 Groschen beziehungsweise 3 Kreuzern beklebten Correspondenzkarten werden ohne weiteren Portoanatz nach allen Orten des Norddeutschen Postgebiets; ferner nach den Süddeutschen Staaten, nach Oesterreich und Luxemburg offen befördert. Das Verfahren der Recommendation und der Expresbestellung ist auch auf die Correspondenzkarten anwendbar; dagegen können Postvorschüsse auf dieselben nicht entnommen werden.

Wo es im Bedürfnisse liegen sollte und ohne Aufwendung besonderer Kosten geschehen kann, wird den Absendern namentlich bei größeren Postanstalten eine Schreibgelegenheit zur Ausfüllung der Correspondenzkarten in der Nähe der Postaufgabestellen gewährt werden.

Wenn ein mit der Marke beklebtes Formular zur Correspondenzkarte vor der Einlieferung zur Post beschädigt, oder sonst unbrauchbar werden sollte, so wird die Post den Umtausch desselben gegen ein unverletztes, mit der entsprechenden Marke beklebtes Exemplar unentgeltlich bewirken.

Es ist anzunehmen, daß dieses neue Communicationsmittel dem Publikum für viele Gelegenheiten und Verhältnisse willkommen sein werde. Sehr viele Nachrichten vertragen die offene Mittheilung vollkommen; die Postbeamten haben nicht Zeit, sie zu lesen, werden auch bei der täglich wiederkehrenden Masse ganz gleichgültig dagegen; beim Telegraphiren liegt schon jetzt ganz derselbe Fall vor, nur daß bei der Post die Masse noch viel größer ist.

Für eine große Anzahl von Mittheilungen im geschäftlichen Verkehr, Bestellungen, Benachrichtigungen, Meldungen, buchhändlerischen und kaufmännischen Notizen wird die Correspondenzkarte wegen der Einfachheit, Kürze und Bündigkeit zweckmäßig verwendbar sein. Nicht minder im geselligen Verkehr bei Einladungen, Erkundigungen, kurzen Mittheilungen aus dem Kreise des alltäglichen Lebens. Da durch dies bequeme Communicationsmittel die Antworten kurz und rasch zu geben sind, so werden die für die Meisten so drückenden und sich mitunter so aufhäufenden „Briefschulden“ künftig vermieden oder doch leicht abgetragen werden. Wie umständlich ist es oft auf Reisen, unterwegs eine kurze briefliche Nachricht von der glücklichen Ankunft, von der Nachsendung eines vergessenen Gegenstandes, von einem Vorfall auf der Reise u. s. w. an die Angehörigen gelangen zu lassen; künftig wird eine Correspondenzkarte aus der Tasche genommen, mit Bleistift im Coupé, auf dem Perron u. ausgefüllt und in den nächsten Briefkasten am Bahnhof oder an dem Eisenbahn-Postwagen des anderen Zuges gesteckt. Bisher begab man sich in der Regel erst nach dem Gasthofs, mußte sich Tinte, Feder, Papier, Blosblatt, Couvert und Marke geben lassen und den nicht selten unter erschwerenden Umständen hergestellten Brief zur Post senden, worüber dann häufig schon der nächste Postzug versäumt war. Die Correspondenzkarten gewähren also auch für eine Anzahl von Fällen eine beschleunigtere Beförderung der Nachrichten. Es läßt sich daher annehmen, daß die Uebermittlung per Correspondenzkarte neben der bisherigen Briefform sehr bald in die geschäftliche Ufance, wie in den geselligen Gebrauch übergehen und daß man die Correspondenzkarten gleich den Visitenkarten in der Regel bei sich führen wird.

Für den bequemen Gebrauch des neuen Communicationsmittels ist es von Wichtigkeit, sich einen Vorrath von Correspondenzkarten zu halten, damit nicht erst im Augenblick des Bedarfs danach geschickt zu werden braucht; sie sollten auf keinem Schreibtische, in keiner Brief- oder Brusttasche fehlen, um im gegebenen Momente jederzeit davon Gebrauch machen zu können. Der Verkauf findet durch sämtliche Postannahmestellen, so wie durch die Briefträger und die Landbriefträger statt; sollten diese in einzelnen Fällen nicht so viel Karten bei sich führen, als verlangt wird, so werden sie sich die Bestellungen notiren und den betreffenden Correspondenten die gewünschte Anzahl auf dem nächsten Umgange mitbringen. — Berlin, 10. Juni 1870.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mühlen-Verkauf.

Familienverhältnisse halber will ich meine Windmühle an der Stadt nebst Gebäuden und Deconomie von 4—15 Morgen sofort verkaufen. Die Mühle ist gut eingerichtet und der Acker vorzüglich gut. Anzahlungen nach Uebereinkunft. Das Nähere ertheilt der Commissionair Vötger in Zörbig.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine freundliche Wohnung mit Meubles ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Mittelstraße Nr. 4. Näheres oben zu erfragen.

Böhmische Gasse Nr. 20b. ist eine freundliche Wohnung, bestehend in großer und kleiner Stube, zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten.

Eine kleine freundliche Parterre-Wohnung ist zum 1. October preiswürdig zu beziehen. Näheres bei Rumpf, Breite Straße Nr. 12., eine Treppe hoch.

Eine Wohnung von 3 Stuben ist zum 1. October zu vermieten

Breite Straße Nr. 73.

Salzgasse Nr. 11. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Piecen, an einen einzelnen Herrn zu vermieten und am 1. October zu beziehen.

Fürstenstraße Nr. 19., vis-à-vis dem Kindergarten, ist eine neu eingerichtete Parterre-Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, welche sich auch zu einem größern Geschäfts-Local eignet, sowie eine neu eingerichtete Wohnung in der Beletage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, auch Gartenpromenade, von jetzt ab zu vermieten.

Eine kleine Stube vornheraus ist an einen Herrn oder eine Dame von jetzt an zu vermieten und zu beziehen Steinstraße Nr. 18.

Die eine Hälfte der Oberetage ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen Haidestraße Nr. 11.

Im früher Vogelmann'schen Garten vor dem Zerbster Thore ist eine freundliche Stube mit Zubehör zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Meine Aken'sche Straße Nr. 16. belegene wohlverwahrte Scheune ist zu vermieten.
Gustav Weber.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in dem zum Rittergute Schierau gehörigen Gärten und Aleen soll

Donnerstag, den 23. Juni,
Nachmittag 2 Uhr,

im Gasthause zu Schierau meistbietend verpachtet werden.
Matthiae.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in den zum Rittergut Alt-Sebnitz gehörigen Aleen und Plantagen soll an den Meistbietenden unter den gewöhnlichen Bedingungen verpachtet werden und ist hierzu Montag, der 27. Juni d. J., Abends 7 Uhr in dasiger Schenke Termin angesetzt.

Mittwoch, den 22. Juni, Nachmittags 5 Uhr, sollen die Sauerkirschden der Würflauer Feldmark in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden.

Die Hälfte der Pachtsumme ist im Termine anzuzahlen.

Verkaufs-Anzeigen.

Neue Zusendungen

rein wollener Buckskins von 1 Thlr. an,
Wiener Turnertuch von 8 Sgr. an,
leinener Dress von 4 Sgr. an
empfang und empfiehlt

W. Wolfsohn.

Besten

Incarnat-Aleesamen,
Saar-Haidkorn,
gelbe Lupinen,
engl. Futterrüben- und
Weiß- oder Stoppelrüben-
samen

in bester keimfähiger Waare, letzter Ernte, traf wieder ein bei

H. C. Schoch.

☞ Drell, ☜

in vorzüglicher Qualität und neuesten Mustern,
 von 4½ Sgr. ab in glatt,
 von 7½ Sgr. ab in französischen Dessins für Anzüge,
 von 12½ Sgr. ab in karriert für Anzüge.

☞ Turntuch, ☜

7½ Sgr.

☞ 8/4 Buckskins, ☜

15 Sgr. für Knaben-Anzüge, in hell für Damenjaquets.

☞ 8/4 Tricot, ☜

1 Thlr. 5 Sgr., in blau, pensé, braun und schwarz, Nouveauté für Damenjacken und Jaquets, empfehlen

Gebr. Reichenheim in Dessau,

Hospitalstraße Nr. 72.

Bettfedern-Verkauf.

Wir erlauben uns, hiermit einem hochgeehrten Publikum von Dessau so wie der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß wir am 27. d. Mts. mit einem großen Transport von allen Sorten feingeriffener böhmischer Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern im Gasthof zur Stadt Moskau in Dessau eintreffen und uns bis 30. Mittags daselbst aufhalten, und ersuchen hiermit ein hochgeehrtes Publikum, uns daselbst gütigst mit seinem Besuch zu beehren, indem wir zu möglichst billigen Preisen verkaufen werden.

Joh. Böschl & Herrmann,
 Bettfedernhändler aus Böhmen.

Giftfreies Präparat
 zur sicheren Vertilgung der
Ratten und Mäuse
 à Schachtel 10 Sgr. bei
Hermann Deutschbein,
 Schulstraße 6 u. 7.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinide, Coiffeur,
 Steinstraße Nr. 2.

☞ Neue delikate ☜ **Matjes-Heringe,**

☞ à Schock 1 Thlr., ☜

im Ganzen billiger.

In jeder Woche neue Zusendung.

Hermann Deutschbein,
 Schulstraße 6. u. 7.

Neuen Stockfisch,

trocken und täglich frisch gewässert, empfiehlt in vorzüglicher Waare

E. Schindewolf jun.,
 18. Hospitalstraße 18.

ff. Muscat-Lunel,

à Fl. 7½ u. 10 Sgr.

Bei 12 Flaschen die 13. als Rabatt.

Hermann Deutschbein,
 Schulstrasse 6. u. 7.

Isländer Matjes-Heringe empfing heute die erste Sendung in vorzüglicher Waare und empfiehlt selbe in Schocken und einzeln billigt

E. Schindewolf jun.,
 18. Hospitalstraße 18.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY - BENTOS** (Süd-Amerika).

Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
--	---	--	--

Nur acht, wenn jeder Topf
nebenstehende Unterschriften
trägt.

J. Liebig

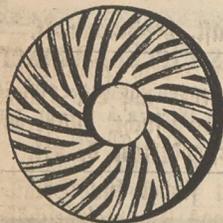
M. W. Böhmer

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Ferd. Bohnenstiel Nachfolger in Magdeburg und Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden: in Dessau J. Schindewolf sen., E. Schindewolf jun., H. E. Schoch und Hermann Deutschbein, in Bernburg Friedr. C. Meischer, Louis Eggert, C. Rienecker und Fr. Funke.

Volle Garantie!



Gegründet 1862.

Prämirt:

Stettin 1865.

Chemnitz 1867.

Altona 1869.

Greußen 1869.

1. Preis.

Wedekind's Mühlsteinfabrik in Nordhausen

empfehlen ihr sehr grosses Lager in Mühlsteinen und Rohmaterial des feinsten französischen Gesteins der bewährten alten und neuen Steinbrüche aus dem Norden und Süden Frankreichs. — Nordhausens Bahn-Verbindungen nach allen 4 Richtungen erleichtern jetzt den Besuch meines Steinreiches, das auch in allen anderen guten Gesteins-Arten für alle Müllerei-Zwecke Vorrath bietet. — Säcke eigener Weberei, Cylinder-Gaze, Stahlwaaren eigener Schmiede.

Ich garantire dem Bedarfe genau angepasst, gegründet auf die vieljährige Erfahrung in der Müllerei und Steinfabrikation in Deutschland und England und den Steinbrüchen in Frankreich.

Die Aufträge erbitte ich direct oder durch meine Reisenden, da die Vermittelung die Preise um die üblichen 10 % und mehr vertheuert, andernfalls den Stein in der Gesteins-Güte, Stärke und Ausstattung verringern muß; der Müller aber des tadellosen Steines versichert ist, wenn solcher die Kritik der Nicht-Begünstigten passirt hat. Weitere Auskunft brieflich.

Niederlagen in Halle, Leipzig, Cassel, Harburg und Havre.

J. E. Wedekind.



Ein neuer leichter einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen beim Schmiedemeister Volsdorf in Alten.

Sehr süß und wohlsmekenden Königsberger Shrup, à Pfd. 2 Sgr. empfiehlt
H. Beutmann in Hinsdorf.

Katarrhalisches Brust- leiden glücklich beseitigt, ebenso Magenkrankheit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff
in Berlin.

Danzig, 27. März 1870. Ihr kräf-
tiges Malzextract-Gesundheitsbier hat schon
einige Male mein Magenleiden vollständig
beseitigt. Da dieses Leiden wieder einge-
treten ist, und da außerdem meine Lungen
der Stärkung bedürfen, so bitte ich um
neue Zusendung von Malzextract. Laura
Heyne, in der Apotheke, Langgasse 73.

— In Folge eines katarrhalischen Brust-
leidens mußte ich das Gymnasium verlassen,
und in das väterliche Haus zurückkehren.
Nach mehrwöchentlicher ärztlicher Behand-
lung gebrauchte ich zur Nachkur Ihr treff-
liches Malzextract mit dem günstigsten Er-
folge, was ich dankend anerkenne. E.
Stecke, Gymnasiast in Rohrbeck.

Die Malzgesundheits-Chocolade hat eine
sehr hohe Bedeutung als Kräftigungsmittel
in Schwächezuständen, und ist als Stell-
vertreterin des Kaffees nicht hoch genug
zu schätzen. Bei Husten sind es die Brust-
malzbonbons, welche unübertrefflich günstig
gegen solches Uebel wirken. — Da sich
unsere Kleine nach dem Gebrauche des
Malz-Chocoladenpulvers so gut befindet,
so bitte ich um baldige Zusendung eines
größeren Quantums. August Collie,
Schlächtermeister in Strassburg i. U.-M.

Verkaufsstelle bei H. E. Schoch in
Dessau.

Gute Stahlisen

sind zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen bei
F. Lehmann, Schmiedemeister,
Hospitalstraße Nr. 66.

Böhmische Braunkohlen (Karbitzer) sind
am Kornhaufe eingetroffen, à Ctr. 6½ Sgr. frei
bis vors Haus, à Tonne 15½ Sgr. an der Elbe
bei Haring, Leipziger Straße Nr. 58.,
und Plenz, Kleiner Markt Nr. 55.

Gerstenstroh ist zu haben
im schwarzen Adler.

Eine Waschmaschine wird zu kaufen gesucht
Mauer Nr. 16.

Ein Zuchtstier, zwei Jahr alt, steht zu ver-
kaufen in Würflau Nr. 3.

Vermischte Anzeigen.

Allen Verwandten und Freunden empfehlen
sich hierdurch als Verlobte:

Minna Lingner,
Hermann Lode.

Dessau, 20. Juni 1870.

Sonntag, den 19. Juni, wurden wir durch die
Geburt eines muntern Jungen erfreut.

Dessau. L. Kern und Frau.

Heute Abend 7 Uhr entschlief nach längerem
Leiden meine liebe Mutter und unsere theure
Tochter, verwittwete Wilhelmine Richter, in
ihrem 40. Lebensjahre, was wir Freunden und
Verwandten, um stille Theilnahme bittend, hier-
durch tiefbetrübt anzeigen.

Dessau, 19. Juni 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Abend 6 Uhr
statt.

Allen Denen, welche bei dem uns anderweit
so plötzlich betroffenen Todesfalle unserer theuren
Entschlafenen so herzliche Beweise der Theil-
nahme gezeigt haben, sage ich im Namen der
Hinterbliebenen hierdurch den aufrichtigsten und
innigsten Dank.

Dessau, 20. Juni 1870.

H. Gast, Rechtsanwalt.

4000 Thlr. werden von einem pünktlichen
Zinszahler zur ersten Hypothek auf ein Haus
von 9000 Thlr. Werth zu leihen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann findet für Detail-
Geschäft verbunden mit etwas Comptoirbeschäf-
tigung bei baldigem Antritt Stellung. Näheres
in der Expedition d. Bl.

Für einen leicht verkäuflichen Artikel wird ein
Reisender, wenn auch nicht Kaufmann, gesucht.
Offerten B. poste restante Dessau.

Ein unverheiratheter tüchtiger Gärtner, 25
Jahre alt, der in allen Branchen der Gärtnerei
erfahren ist und dem die besten Zeugnisse zur
Seite stehen, sucht sogleich oder zum 15. August
d. J. auf einem Gute als Gärtner oder Auf-
seher Stellung. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Es wird ein Diener gesucht zum Dienstan-
tritt am 1. Juli d. J. Anmeldungen bei der
Expedition d. Bl.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung bei

Carl Haude,

Damenkleidermacher,

Auch können daselbst junge Mädchen das Schneidern gut und richtig unter ganz angenehmen Bedingungen erlernen.

D. D.

Ein ordentliches Dienstmädchen für eine kleine Wirthschaft wird sofort oder zum 1. Juli gesucht

Zerbster Straße Nr. 40.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Wirthschaft nicht unerfahren, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres bei Herrn Olberg, Rathskeller.

Ein kleines Mädchen zum Kindtragen wird sofort gesucht

Großer Markt Nr. 5.,
1 Treppe.

Ein Mädchen, das die Küche gut versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet zum 1. Juli einen guten Dienst nach außerhalb. Näheres Steinstraße Nr. 2.,
eine Treppe hoch.

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. October für guten Lohn gesucht

Hospitalstraße Nr. 63.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juli zur selbstständigen Führung der Wirthschaft für eine einzelne Person gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel empfiehlt sich zur Besorgung von

Gartenlaube,

Bazar,

Modenwelt,

so wie aller übrigen Zeitschriften
die Buchhandlung von Hugo Zahn.

Bräuerei = Empfehlung.

Nachdem ich die Hecker'sche Bräuerei, Zerbster Straße hier, pachtweise übernommen, zeige ich einem hochverehrten Publikum ganz ergebenst hierdurch an, daß braune, weiße und Erlanger Biere stets in guter Qualität zu haben sind, und daß namentlich Braumbier an jedem Tage, mit Ausnahme des Sonntags und Montags, und Weißbier Mittwoch und Sonnabend bei mir zu haben ist.

Prompte Bedienung und gute Biere zu liefern wird mein stetes Bestreben sein.

Achtungsvoll

Julius Wendrich,
Bräuereipächter.

Restaurations-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich die Hecker'schen Restaurations-Localitäten (Zerbster Straße) nebst Garten und Kegelbahn pachtweise übernommen habe. Für ein fl. Töpfchen Bier, gute Speisen und reelle und prompte Bedienung werde ich mich stets bestreben Sorge zu tragen.

Achtungsvoll

Julius Pfeil.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Zinsen = Zahlung.

Die am 1. Juli d. J. fällig werdenden

- Zins-Coupons Nr. 11. der 4½ % Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen II. Emission,
- Zins-Coupons Nr. 2. der 4 % Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen,
- Zins-Coupons Nr. 5. der 4½ % Magdeburg-Wittenbergischen Prioritäts-Obligationen,

werden von gedachtem Tage ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr durch unsere hiesige Haupt-Kasse, Fürstenwallstraße Nr. 16., so wie in der Zeit vom 1. bis 15. Juli c. in

Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,

in Berlin bei Herrn S. Bleichröder,

= Dessau bei Herrn J. H. Cohn,

= Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

= Leipzig bei Herrn H. C. Plaut,

= Frankfurt a. M. bei Herren W. A. von Rothschild's Söhne,

= Hamburg bei Herren Joh. Berenberg, Gohler & Co. eingelöst.

Den zu realisirenden Coupons ist ein die Unterschrift des Präsentanten tragender Nachweis über die Stückzahl und den Werth derselben beizufügen. Magdeburg, 11. Juni 1870.

Das Directorium.

Verloren.

Am Sonntag Abend wurde von der Herzoglichen Dampf-Bräuerei bis nach der Hospitalstraße 1 Cigarrentasche mit mehreren Photographien verloren. Abzugeben gegen eine Belohnung oder den besten Dank.

Stiftsstraße Nr. 9.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichneten Agenten der „Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden“ vermitteln unentgeltlich die Versicherung von hypothekarischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werthes und die Versicherung pünktlicher Zinsenzahlung.

Ebenso vermitteln sie den Beitritt zu der von der Gesellschaft errichteten Hypotheken-Zilgungs-Kasse, gleichviel mit versicherten oder unversicherten Hypotheken.

Anmeldungen von Kapitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung oder zur Anlegung in Hypotheken-Anleihe-Scheinen werden jederzeit zur Bestellung übernommen.

Prospecte und genaue mündliche oder schriftliche Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt durch

J. F. Melchert, General-Agent in Dessau,
H. Buchholz, Kaufmann in Bernburg,
L. Müller, Maurermeister in Gerbig,
A. Held, Kaufmann in Güsten,

Bicht, Inspector in Köthen,
L. Sudfeld jun. in Sandersleben,
A. Moritz, Kaufmann in Zerbst.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß meine Botenfrau, Frau Schmidt, mit Sonnabend, den 18. d. Mts., den Verkauf meines Brotes aufgegeben, dagegen Frau Eippert von hier das Herumfahren resp. die bestimmten Lieferungen von jetzt ab besorgen wird. — Im Fall durch diese Veränderung Unregelmäßigkeiten vorkommen sollten, bitte ich, Beschwerden direct an mich zu richten und werde ich dann für prompte Abhülfe Sorge tragen.

Zornitz, 20. Juni 1870.

Carl Mathias, Bäcker.

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und
Prioritäten.

Die gegen den Kossathen Gottfried Anorre aus Klekewitz ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit, da ich sie übereilt gethan, zurück, und erkläre hiermit daß ich denselben für einen ehrlichen Mann halte.

Klekewitz, 15. Juni 1870.

Sophie Ködert.

Das Johannis-Quartal der Tischler-Zinnung wird Freitag, den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr im Hause des Tischlermeister Chr. Hesse abgehalten.



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet
Mittwoch, den 22. Juni c.,

Nachmittags 4½ Uhr im Herzoglichen Garten Louisium Statt.

Zur

V. Allgem. Anhalt. Lehrerversammlung,
welche am 28. und 29. September d. J. in
Zerbst stattfinden soll, werden Anmeldungen zu
Vorträgen etc. bis zum 14. August von dem
unterzeichneten Comité entgegen genommen.

Dessau, 21. Juni 1870.

Kreuz. Schiele. Schulze. Melde.

Lilionese,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der
Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der
Erfinder, Herren Rothe & Comp. in Berlin,
empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.

Barterzeugungs-Pomade,

à Dose 1 Thlr.



Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.

Für die Wirkung garantiert die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn D. Heinicke, Coiffeur in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Dambacher's Etablissement.

Donnerstag, den 23. Juni 1870,

Monstre-Concert

zum Benefiz des Unterzeichneten,

ausgeführt vom Musikcorps des 93. Inf.=Regiments unter
Mitwirkung des Königl. Musikdirectors vom 26. Inf.=

Reg., Herrn Carl Bohne,

zweier Contrabassisten (Herren Wille und Ballot),
mehrerer Mitglieder vom 1. Magdeburgischen Infanterie-
Regiment No. 26. aus Magdeburg

und einem Tambour = Corps.

Brillant-Feuerwerk.

Vollständige Illumination.

Billets à 5 Sgr. sind in der Hofbuchhandlung des Herrn A. Desbarats,
in der Cigarren-Handlung des Herrn Schwabe, Zerbster Straße, bei Herren
Weniger & Co., Poststraße, Herrn Kaufmann Krause, Hospitalstraße, Herrn
C. Saring, Leipziger Straße, Herrn Gastwirth Schmidt in Kößlau, Herrn
Käsebier in Wörlitz zu haben.

Anfang 6 Uhr. — Programme gratis.

Entrée an der Kasse 7½ Sgr.

Alles Weitere besagen die Plakate an den Straßenecken.

Zu diesem meinem Benefiz-Concert erlaube ich mir freundlichst ein-
zuladen.

A. Schöne, Musikmeister.

Central-Halle.

Heute, Dienstag, und folgende Tage außer den bis jetzt engagirten Künstlern erstes Auftreten der dramatischen Sängerin Fräul. Toni Büttner und der Soubrette Fräul. Annette Weidner aus K o s t o k.

Morgen, Mittwoch, und folgende Tage, extra große Exercitien einer in ihren Leistungen unübertrefflichen Ziege (noch nie gesehen).

Die aufgeführten Piécen werden nie wiederholt. — Täglich neues Programm.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 5 Sgr. — Nummerirter Platz 7½ Sgr.

Vorher gelöste Billets 3 Stück 10 Sgr. Nummerirte Billets 3 Stück 18 Sgr., müssen aber vor Kassenöffnung gelöst und an der Kasse gewechselt werden.

Duzend-Billets sind in der Central-Halle und in den Buchhandlungen der Herren A. Desbarats und des Herrn Emil Barth zu haben.

Noch erlaube ich mir auf die großartigsten Leistungen der Mitglieder aufmerksam zu machen und zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen. Speisekarte und Bier bekannt.

F. Ehrenberg.

Der Königl. Sächs. Hof-Capellmeister Herr Julius Niek sagt über die drei schönen Walzer: „Frühlingsreigen“ von Julius Lammer — „Burschentänze“ von Johannes Schondorf — „Jugendträume“ (Preiscomposition) von D. Sübner-Trams: Diese Stücke zeichnen sich durch frische, pikante und melodiose Erfindung sehr vortheilhaft aus, dabei ist ihnen eine gewisse noble Haltung nachzurühmen, so wie auch auf leichte claviergemäße Spielbarkeit Bedacht genommen ist. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Rob. Apich in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen.

Annoucen jeder Art werden

von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen mit üblichem Rabatt. Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert.

H. Engler's Annoncenbureau
in Leipzig.

Z. Dessau, 18. Juni. Am 17. December 1770 ging am deutschen Kunsthimmel ein Stern auf, der in seinem herrlichen Glanze heute nach hundert Jahren noch nicht

getrübt worden ist. L. van Beethoven erblickte an diesem Tage zu Bonn das Licht der Welt. Es ist die Aufgabe aller Kunstfreie und Verehrer des großen Heroen der Tonkunst, dessen Verdienste um die Hebung und Förderung derselben, welche ihm ihren mächtigen Aufschwung und ihren innern Werth verdankt, ehrend zu gedenken. Das, was der König der Töne in seiner herrlichen Tonsprache geschaffen und gewirkt, was er um die Bereidung und Bildung unseres Geistes gethan, wie er durch den meisterhaften Zauber der Töne unsere tiefinnersten Empfindungen erweckt und ergriffen hat, vermag nur derjenige zu ermessen, der an den unsterblichen Werken des Meisters sich ergötzt und in ihnen sein Ideal gefunden. Wohl können wir sagen, Beethoven, der große König der Töne, ist nicht gestorben; noch heute lebt er fort und fort in seinen unsterblichen Werken. Deshalb bringe man ihm in diesem seinem Jubeljahre den dankbaren Festesgruß. Weimar hat bereits ein lobenswerthes Beispiel gegeben, Bonn, Wien und andere Städte sind mit den Vorbereitungen einer würdigen Festfeier beschäftigt, Dessau kann und wird nicht zurückstehen wollen, um so weniger, als wir stolz sein können, unter unserm Friedrich Schneider uns eines regen, durch die Munificenz unseres Fürstenhauses eifrig geförderten Kunstsinnes zu erfreuen. Friedrich Schneider war es vorzugsweise, welcher die Meisterwerke Beethovens mit unermüdelichem Streben nach einem allen gebildeten Kreisen zu bereitenden Hochgenusse zur Ausführung brachte, in ihnen lebte und wirkte.

Wir nehmen daher und in der Ueberzeugung, daß man bei uns unserer Bitte gern ein williges Ohr leihen werde, Veranlassung, an die hiesigen Kunstfreie und Verehrer Beethovens das Ersuchen zu richten, aus ihrer Mitte ein Festcomité zu wählen, das es sich zur Aufgabe stellt, eine schöne, würdige Festfeier vorzubereiten. Vorzugsweise leitet uns hierbei der Wunsch, daß sich alle vorhandenen Gesangs- und Musikkräfte zu einem harmonischen Zusammenwirken vereinigen möchten, damit etwas Großes und Schönes, wie es den Werken des großen Beethoven würdig ist, erreicht werde. Die Vorbereitungen und Arrangements einer etwa im Herbst hierselbst zu veranstaltenden Festfeier machen, namentlich was den musikalischen Theil betrifft, die größte Eile nöthig. Möge daher unsere Bitte keine vergebliche sein und zum Gelingen des Ganzen sobald als möglich von allen Seiten beigetragen werden.

Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn vom 1. Mai 1870 an.

(NB. Die in Parenthese stehenden Zahlen geben die Nr. des Zuges nach dem Fahrplane der Berlin-Anh. Eisenbahn an.)

I. Richtung nach und von Berlin.

Von Dessau nach Berlin.	(15.) Früh 9.20, von Rosslau 9.32, von Coswig 10., in Berlin Mittag 1. (19.) Nachm. 2.3, von Rosslau 2.32, von Coswig 3.20, in Berlin Abds. 6.40. (24.) Abends 7.33, v. Rosslau 7.42, v. Coswig 8.7, in Berlin Ab. 10.55.	Von Berlin nach Dessau.	(1.) Früh 6. v. Coswig 8.42, v. Rosslau 9.3, in Dessau Vorm. 9.10. (9.) Nachm. 2.50, v. Coswig 5.40, v. Rosslau 6.6. in Dessau Nachm. 6.15. Sämmtliche Züge nach und von Berlin halten auch in Kliefen an, ausgenommen Zug 11.
-------------------------	---	-------------------------	--

Localzug Wittenberg-Köthen. (25.) Von Wittenberg früh 5, v. Coswig 5.50, v. Rosslau 6.40, in Dessau 6.52, in Köthen 8.

II. Richtung nach und von Bitterfeld, resp. Halle und Leipzig.

Von Dessau nach Bitterfeld u.	(26.) Früh 7.15, v. Raguhn 7.44, v. Zepfritz 7.52, in Bitterfeld 8.5; von da nach Leipzig 8.15, nach Halle 9.24; in Leipzig 9.15, in Halle 10.15. (28.) Nachm. 2.25, v. Raguhn 3.9, v. Zepfritz 3.27, in Bitterfeld 3.55; von da nach Leipzig 4.21, nach Halle 6.26, in Leipzig 5.5, in Halle 7.20. (32.) Abds. 9.30, v. Raguhn 10.1, v. Zepfritz 10.10, in Bitterfeld 10.30; von da nach Leipzig 11.15, nach Halle 11.6; in Leipzig Ab. 12, in Halle 11.38.	Von Halle u. Leipzig nach Dessau.	(15.) Von Halle früh 8.35, von Leipzig früh 8.45; v. Bitterfeld früh 9.40, v. Zepfritz 9.51, v. Raguhn 9.56; in Dessau früh 10.15. (21.) Von Leipzig Abds. 5.10, v. Halle 5.15; v. Bitterfeld Abds. 6.24, v. Zepfritz 6.48, v. Raguhn 6.54; in Dessau 7.20.
-------------------------------	--	-----------------------------------	--

Gemischter Zug Bitterfeld-Dessau. (30.) Von Bitterfeld Vorm. 10.50, v. Zepfritz 11.30, v. Raguhn 11.48, in Dessau Mittags 12.30.

III. Richtung nach und von Köthen, resp. Bernburg, Magdeburg.

Von Dessau nach Köthen u.	(25.) Früh 7.12, in Köthen 8. (Nach Magdeburg 8.35., Ankunft 10.) (1.) Vorm. 9.15, in Köthen 9.40. (Nach Bernburg u. 9.45., in Halle 1.50.) (9.) Nachm. 6.20, in Köthen 6.48, (Nach Magdeburg 7., nach Bernburg u. Abds. 7.10.)	Von Köthen nach Dessau.	(15.) Vorm. 8.40, in Dessau 9.13, in Berlin Vormittags 1. (Von Magdeburg früh 6.50; von Bernburg 7.49.) (19.) Mittags 1; in Dessau Nachm. 1.48. in Berlin Abends 6.40. (Von Magdeburg Vorm. 11.20.; v. Bernburg 11.55.) (24.) Abds. 7, in Dessau 7.28, in Berlin Ab. 10.55. (Von Magdeburg Nm. 4.20; von Bernburg Nm. 6.13.)
---------------------------	---	-------------------------	--

Localzug Dessau-Köthen. Von Köthen nach Dessau (35) Vorm. 10.15.; von Dessau nach Köthen (34.) 12.45.

IV. Richtung nach und von Zerbst.

Von Dessau nach Zerbst.	(15.) Früh 10.20, v. Rosslau 10.29, in Zerbst 10.47. (33.) Nachm. 2.25, von Rosslau 2.46, in Zerbst 3.15. (21.) Abends 7.45, von Rosslau 8.1, in Zerbst 8.30.	Von Zerbst nach Dessau.	(26.) Früh 6.25, von Rosslau 6.55, in Dessau 7.5. (31.) Vorm. 11.15., von Rosslau 11.49, in Dessau 12. (32.) Nachm. 5.15, von Rosslau 5.49, in Dessau 6.
-------------------------	---	-------------------------	--

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. K.-G.-N. Beger a. Nienburg, Fabrik. Wagner a. Chemnitz. Weinhändler Lubowsky, Frau Rentiere Möwes und Kaufl. Neumann, Franke, Grumach u. Bökelmann a. Berlin, Israel a. Meissen, Lutz a. Ellwangen, Körzinger a. Altenburg, Knauth a. Leipzig, Töbelmann a. Bremen, Hollmann a. Magdeburg, Schenk a. Hamburg, Heyn a. Heidelberg, Schmidt a. Nordhausen u. Weder a. Coblenz.

Goldener Ring. Rentier v. Röder a. Hohm. Landwirth Köhler n. Sohn a. Erfurt. Gutsbes. Schönberg a. Frankenhäusen. Fabrikbes. Strehlener n. Sohn a. Jönköpung. Fabrik. Löwenbach a. Mainz u. Glanz a. Glauchau. Schiffseigner Sternemann a. Königstein. Pfarrer Wizing a. Alt-Zepfritz. Particulier Raubenbach a. Dhrdruff. För-

ster Winger a. Arnstadt. Kaufl. Hartmann a. Leipzig, Strauß a. Bamberg, Hausmann a. Altena, Gigas aus Magdeburg, Rüberr a. Ruffingen, Nero a. Bielefeld, Reiter a. Grefeld, Werner a. Elberfeld, Wandruck u. Teichmann a. Dresden, Landsmann a. Oberkassel u. Schnödelbeck a. Saalfeld.

Goldener Ring. Rentier Pitschmann a. Dresden. Versch.-Beaml. Georgi a. Leipzig. Baumeister Jütisch und Hinge, Sängerin Kliesth u. Artist Winter a. Berlin. Artistinnen P. und E. Jewe a. Brandenburg. Fabrikant Bausch u. Kaufl. Dünkauf a. Köln, Rocca a. Chemnitz, Herschel a. Halle, Bandmann u. Hergett a. Berlin, Weise a. Bernigerode, Weiskner a. Magdeburg, Marmon aus Straßburg u. Heißsporn a. Bremen.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 21. Juni: 18°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.